



Oktober 2020

PFLEGEWOHNPAK
DER GENERATIONEN

Wohnpark Echo

Magazin des „Pflegewohnpark der Generationen“ GmbH & Co.KG, 99089 Erfurt, Wermutmühlenweg 61-63
und des Pflegewohnpark „Haus Weißensee“ GmbH & Co.KG, 99631 Weißensee, Promenade 2
und des Pflegewohnpark „Haus Walschleben“ GmbH & Co. KG, 99189 Walschleben, Am Kleinen Teich 1



Seite 5 [Erfurt]
Im Blick:
Pflegewohnpark jetzt
öffentlich unterwegs

Seite 6 [Weißensee]
Im Ohr:
Minnegesang führte
ins Mittelalter

Seite 8 [Walschleben]
In der Nase:
Duftender Lavendel in
seiner Vielfalt

*„Auch aus Steinen, die
einem in den Weg gelegt
werden, kann man
Schönes bauen!“*

Johann Wolfgang Goethe



Im Hier und Jetzt die schönen Dinge des Lebens wertschätzen

Liebe Leserinnen und Leser,

etwas SCHÖNES bauen, etwas SCHÖNES erleben und auch etwas SCHÖNES kaufen - so konnten wir für die Häuser in Erfurt und Walsleben CareTable für unsere Bewohner aufstellen. Ein CareTable ist ein Tisch, an dem man mit vier Bewohnern Spiele spielen, Gedächtnistraining und auch Einzeltherapien durchführen kann. Ebenso wird den Bewohnern ermöglicht, die täglichen News der Thüringer Allgemeine und der Tagesschau abzurufen.

„Mensch ärgere Dich nicht“, ist vom ersten Tag an das beliebteste Spiel unserer Bewohner. Damit es keine Streitigkeiten gibt, konnten wir unseren Therapeuten in Erfurt einen separaten CareTable für Einzeltherapien zur Verfügung stellen. Das ist doch etwas SCHÖNES!

Etwas SCHÖNES waren auch wieder die Feierlichkeiten in unseren Häusern. Ob das Ritterfest in Weißensee, der ZDF-Garten in Erfurt oder das Sommerfest in Walsleben. Das ist doch etwas SCHÖNES!

Wir möchten gerne auch die kommende Zeit, den goldenen Herbst erleben. Das ist doch etwas SCHÖNES! Die kommende Zeit SCHÖN erleben – da bin ich wieder bei einem Thema mit dem Wort Corona!

Corona hat das Leben angehalten. Wir hatten schon das Gefühl, vor Corona auf der Überholspur zu leben.

Für viele war der Lockdown auch eine interessante Zeit. Jedoch wollen wir diese Zeit nicht wiederholt erleben, denn auf Dauer ertragen wir diese Leerlaufzeit

nicht. Wir sind alle Menschen, die gern in den Alltag zurückkehren möchten, aber es ist Ernst und für ALLE Wachsamkeit geboten.

Ganz wichtig ist aber auch wieder Routine zu etablieren, um den Alltag wieder SCHÖN erleben zu können.

Um etwas SCHÖNES bzw. wieder SCHÖNERES erleben zu können, müssen wir alle auch das nötige Verständnis für die Eindämmung der Pandemie mittragen.

Wir möchten somit auch noch einmal an folgende Regeln erinnern, da diese uns noch lange begleiten werden:

1. Tragen Sie einen Mundschutz, wenn Sie sich in bzw. im Außengelände der Einrichtung aufhalten
2. Desinfizieren Sie sich die Hände beim Betreten und Verlassen der Einrichtung
3. Halten Sie Abstand zu Ihren Mitmenschen, wann immer auch möglich. (z.B. keine Umarmung)
4. Registrieren Sie sich am Eingang, damit wir Sie im Notfall informieren können
5. Bitte halten Sie sich an ALLE aushängenden Hygieneregeln unserer Einrichtung

Wenn wir uns und unsere Mitmenschen schützen und gegenseitige Rücksichtnahme walten lassen, dann können wir auch, hoffe ich, das Schlimmste verhindern und trotz der Coronapandemie etwas SCHÖNES erleben!

Wo immer Sie auch sind – bleiben Sie gesund!

Ihre Daniela und Margit Güldner

Bewohnerumfrage: Auf gutem Weg

Im Leitbild unserer Einrichtung haben wir uns das Ziel gestellt, alles zu tun, damit sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei uns möglichst „wie zu Hause“ fühlen.

Ganz wichtig ist dabei natürlich, dass allseits gut kommuniziert wird und dass wir regelmäßig analysieren, wo wir stehen. Deshalb konnten auch in diesem Jahr wieder unsere Bewohnerinnen und Bewohner oder auch deren Angehörige an einer Bewohnerumfrage teilnehmen. Entsprechende Flyer, mit Fragen zu verschiedenen Themengebieten, gab es bei unserer Hausleitung.

Insgesamt nahmen 33 Personen an der Umfrage teil, in der die Qualität der Pflege und Betreuung, der Mitarbeitenden, des Wohnumfeldes und der Ausstattung oder auch der Verpflegung, bewertet werden konnten. Insgesamt wurde die Wohnatmosphäre, das Miteinander der Pflege- und Betreuungskräfte und auch die sehr gute Beratung und Hilfestellung vor und während des Einzugs in die Einrichtung gelobt.

Besonders unsere zahlreichen und individuellen Betreuungsangebote wurden sehr positiv bewertet. Auch das Verpflegungsangebot ist durchweg gut bis sehr gut bewertet worden.

Natürlich gibt es auch noch einige „Baustellen“, an denen wir arbeiten müssen und wollen. Zu nennen wäre da zum Beispiel der Bereich der Wäscheversorgung.

Hier sind wir intensiv mit unserem externen Dienstleister im Gespräch, um Verbesserungen zu erzielen.

Auch die angespannte Platzsituation zu den Mahlzeiten in den Aufenthaltsräumen der Wohnbereiche wurde kritisiert.

Nun schaffen wir Entlastung, indem Gruppen gebildet wurden, die in Begleitung einer Ergotherapeutin ihre Mahlzeiten im Speisesaal einnehmen können.

An dieser Stelle möchten wir allen Teilnehmern an der Umfrage recht herzlich danken. Sie haben uns sehr dabei geholfen, uns weiter zu verbessern.

mk

Erfurter Altstadt bei herrlichem Wetter



Am Vormittag des 22. September nutzten wir das schöne Wetter und luden einige unserer Bewohner zu einem Ausflug in die Erfurter Altstadt ein. Vom Pflegewohnpark aus ging es durch den grünen Nordpark bis zum „Klein Venedig“. Dort haben wir die Enten beobachtet und gefüttert. Nach einem kleinen Picknick ging es dann weiter in Richtung Altstadt. Entlang der Gera gelangten wir zur Krämerbrücke. Nach der Überquerung gab es leckere Eisbecher und Kaffee beim Italiener am Wenigemarkt. So konnten wir gut gestärkt den Rückweg zum Pflegewohnpark antreten. Es war ein schöner gemeinsamer Ausflug, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

A. Grieser

Digitaler Treffpunkt für unsere Bewohner



Das Internet hält Einzug in unser Haus – und wir freuen uns, dass seit Ende August den Bewohnern zwei CareTable zur Verfügung stehen. Die Tische haben ein großes Touchdisplay, worüber zahlreiche Spiele, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgelegt sind, abgerufen werden können. Ebenso bieten die CareTable die Möglichkeit, sich über aktuelle News und das Wetter zu informieren. Seit dem ersten Tag werden die Computertische rege genutzt. Vor allem das Spiel „Mensch ärgere Dich nicht“ ist der „Renner“ und wird bereits schon am Morgen nach dem Frühstück im Speisesaal gespielt. Den Ergotherapeuten wurde ein transportierbarer CareTable für Einzeltherapien zur Verfügung gestellt, damit diese auch mit den Bewohnern spielen bzw. Gedächtnistraining machen können, welche nicht alleine CareTable bedienen können. Die CareTable werden von einem jungen Unternehmen produziert und programmiert, welches auch gerne für neue Ideen bezüglich der Spiele und des Gedächtnistrainings offen ist.

A. Storz

Circus "Happy" unterhielt mit guter Show



Nach den langen und entbehrungsreichen Wochen mit den strengen Corona-Regeln, traten Ende August erste Lockerungen in Kraft.

Um unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, luden wir uns den „Circus Happy“ ein. Die beiden Künstler unterhielten ihre Gäste eine gute Stunde lang mit Liedern und artistischen Vorführungen. Es wurde jongliert und balanciert, wobei natürlich

das eine oder andere Späßchen nicht fehlte. Auch das Publikum wurde mit in die Show einbezogen.

Die beiden Künstler berichteten aber auch, wie schwer es die gesamte Zirkusbranche im Moment hat und wie froh sie sind, endlich wieder vor Publikum stehen zu können. Es war ein schöner und kurzweiliger Nachmittag und die Zuschauerinnen und Zuschauer spendeten kräftigen Applaus.

mk

Heidi führte musikalisch in den Herbst



Heidi Hedtmann ist schon lange keine Unbekannte bei uns im Pflegewohnpark. Schon öfters begeisterte sie unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren schönen Melodien. Besonders ihre angenehme Art auf das Publikum einzugehen begeistert immer wieder ihre Gäste. Das ist auch kein Wunder, denn Heidi Hedtmann ist eine gelernte Pflegekraft und kennt die Sorgen und Wünsche von Senioren ganz genau.

Bei herrlichem Spätsommerwetter fanden sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner zahlreich im Garten ein, ließen sich von Heidi's guter Laune anstecken und lauschten den schönen Liedern. Es dauerte nicht lange, bis mitgeschunkelt, mitgesungen und gewunken wurde. Wie im Fluge vergingen die 90 Minuten des Programms. Im Anschluss wurde noch der Rost angeworfen und so klang der schöne Nachmittag bei einer leckeren Rostbratwurst aus.

mk

Termine

Liebe Leser,

aufgrund der nach wie vor schwierigen Situation durch Corona können wir momentan keine verbindlichen Termine für Veranstaltungen und Gottesdienste mitteilen.

Wir werden Sie entsprechend kurzfristig über Aushänge und unsere Website informieren.



Impressum:

Das Wohnpark-Echo ist eine Veröffentlichung der "Pflegewohnpark der Generationen GmbH und Co. KG"

Wermutmühlenweg 61-63

in 99089 Erfurt

Tel. 0361 / 65 70-0

Fax 0361 / 65 70-456

Internetadresse:

www.pflegewohnpark-erfurt.de

Geschäftsführerin und v.i.S.d.P.:

Margarita Güldner

Redaktion: M. Güldner,

M. Kriwitzki

redakt. Beratung, Satz, Layout:

Frank Bangert

Druck: CityDruck GmbH Erfurt

Das Wohnpark-Echo

erscheint kostenlos.

Namentlich gekennzeichnete

Beiträge spiegeln nicht

unbedingt die Meinung der

Redaktion wider.

Sommerbrunch

Wegen Corona wurde für unsere Mieterinnen und Mieter vom Betreuten Wohnen kurzerhand ein Sommerbrunch im Garten organisiert. Die Resonanz war hervorragend. Fast alle waren gekommen und hatten an der schön gedeckten Tafel Platz genommen.

Bei Speis und Trank wurden die neuesten Nachrichten ausgetauscht und natürlich berichtet, wie man so über die letzten Wochen und Monate gekommen ist. Auch für unsere Hausleitung war es sehr erfreulich zu sehen, wie gut die Hausgemeinschaft im Betreuten Wohnen „zusammengewachsen“ ist. **mk**



Pflegewohnpark rollt durch Erfurt

Am 24. August fand ein Projekt seinen Abschluss, an dem unsere Hausleitung und Mitarbeiter bereits seit dem Frühjahr arbeiteten.

Ziel war es, als Marketingmaßnahme eine großflächige Werbung für unsere Einrichtung auf einer Erfurter Straßenbahn zu platzieren. In verschiedenen Teams wurden Ideen entwickelt, wie man sich am besten präsentieren und Aufmerksamkeit wecken kann. Wichtig war uns dabei vor allem, junge Menschen für einen Beruf in der

Pflege zu interessieren und dass wir unsere Pflegeeinrichtung durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht durch externe Model's repräsentieren.

So nahmen die Ideen Gestalt an. Es wurden Slogans gefunden, viele Fotos gemacht und erste Entwürfe für die Werbung gestaltet.

Schließlich konnten unsere Entwürfe an die Werbefirma übergeben werden, damit diese mit der Umsetzung auf die Straßenbahn beginnen konnte.

Mitte August wurde die Tram mit unserer Werbung schon hier und da in Erfurt gesichtet. Die Arbeiten waren zwar noch nicht ganz abgeschlossen, aber schließlich wird im Erfurter Nahverkehr jede Straßenbahn gebraucht.

Ende August war es dann soweit. Einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Projekt beteiligt waren, wurden in den Verkehrshof der EVAG am Urbicher Kreuz zur offiziellen Übergabe der Straßenbahn eingeladen. Auch ein Vertreter der Werbefirma war vor Ort und übergab ein Bild von der Tram als Erinnerungsgeschenk.

Es wurden wieder viele Fotos gemacht und man konnte auch gleich mal in der Bahn Platz nehmen.

Nun heißt es „Augen auf im Stadtverkehr“ und wir freuen uns über jeden, der „unsere“ Bahn in Erfurt entdeckt.

Auch unsere Häuser in Weißensee und Walsleben wollen sich ähnlich präsentieren. Deshalb wird gerade intensiv daran gearbeitet eine Werbefläche für einen Bus im Regionalverkehr des Landkreises Sömmerda zu gestalten. Wir sind schon sehr gespannt !

mk



Minnegesang, Tanz und überlieferte Erzählungen



Durch die Corona-Pandemie wurde das öffentliche Leben auf ein Minimum heruntergefahren und auch in unserer vollstationären Pflegeeinrichtung an der Promenade war nichts mehr wie zuvor. Keine Besuche, keine Feierlichkeiten mit allen Bewohnern in gemeinsamer Runde, strenge Hygiene- und Abstandsre-

geln... Da war die Vorfreude auf unser erstes Fest nach den offiziellen Lockerungen riesengroß. Unsere Betreuungskräfte hatten schon seit Anfang des Jahres einen altertümlichen Mittelalter-Tag geplant. Alle Kolleginnen und Kollegen haben sich dafür den Senioren in typischer Kleidung und Gewändern präsentiert,

was bei diesen sehr gut ankam. Am Vormittag fanden sich alle in unserem extra hergerichteten Innenhof ein und es wurde alles Wissenswerte über das Mittelalter überliefert: Historischer Hintergrund, Alltagsleben sowie Vertreter und Werke der Epoche. Für das körperliche Wohl war mit zeitgemäßen Speisen, wie Mutzbraten und Bier, bestens gesorgt. Auch die Tische in unseren Aufenthaltsbereichen waren mittelalterlich mit Baumscheiben und Holzlöffeln eingedeckt.

Am Nachmittag begeisterten die Betreuungskräfte unsere Senioren mit einem mittelalterlichen Tanz. Zudem veranschaulichte unser Haustechniker mit Hammer am Ambos die typische Handwerkskunst dieser Epoche und zauberte kleine Andenken für unsere Bewohner. Gemeinsam wurden im Anschluss noch Lieder gesungen und alle ließen den Tag gut gelaunt ausklingen.
Manuela Rüdiger

Mitarbeiterportrait: Margitta Reinhardt

Unsere Kollegin Margitta Reinhardt (59) ist seit Juni neu als Quereinsteigerin in unserem Team. In ihren neuen Tätigkeitsbereich als Pflegehelferin hat sie sich schnell eingefunden. Vorher war sie viele Jahre als Melkerin tätig.



Was wären Sie beruflich auch gerne geworden?

Ich liebe meinen Beruf und möchte nichts anderes.

Auf was sind Sie ganz besonders stolz?

Auf meine Familie.

Wobei können Sie am besten entspannen?

Wenn ich mit dem Hund durch den Wald spazieren gehe.

Was motiviert Sie ganz besonders?

Ich gehe gern auf meine Arbeit und das motiviert mich.

Was kostet Sie Überwindung?

Ich habe Höhenangst.

Was ärgert Sie am meisten?

Unpünktlichkeit, Vertrauensbruch, Gleichgültigkeit.

Was war der bislang schönste Tag in Ihrem Leben?

Ich hatte schon viele schöne Tage, z.B. die Geburt meiner Kinder und Enkelkinder.

Wer oder was beeindruckt Sie ganz besonders?

Menschen, die ihr Leben meistern, trotz Schwierigkeiten.

Wie sieht Ihr Traumurlaub aus?

Egal wo, Hauptsache mit meiner Familie

Was würden Sie gerne noch lernen?

Gebärdensprache.

Haben Sie ein Lebensmotto?

Niemals aufgeben, immer nach vorne schauen.

Lila Lavendel lässt Liebhaber lächeln



„Wir gehen lavendulieren!“ Mit dieser Wortneuschöpfung setzte sich lachend der kleine Zug mit Bewohnern in Bewegung, die über das Gelände zum Multifunktionsraum begleitet wurden.

Den Weg in unser Haus in Walschleben säumen viele Lavendelstauden, die im Juli in schönster lilafarbener Blüte standen. Eine Augenweide. Diese Pracht wurde von jedem beim Besuch oder Spaziergehen bewundert.

Durch Corona und die damit eingeschränkten Möglichkeiten konnte das Thema Lavendel nicht wie im Jahr zuvor bearbeitet werden. Die Einhaltung der Regeln und Auflagen ließ uns neu nachdenken. Was konnte man trotzdem für das Wohlbefinden der Bewohner tun?

Besondere Erlebnisse versüßen das Leben und erfrischen Geist und Seele. - Daher entstand die Idee von Aktionstagen für jede Station, um die schönen Blüten zu nutzen und sich in kleinen Gruppen mit dem Thema Lavendel zu beschäftigen. Unter Beachtung aller Vorschriften wurden innerhalb der drei Juliwochen genau geplante Tage für jede Station möglich und jeder Bewohner bekam mehrmals die Möglichkeit am Lavendelprojekt teilzunehmen.

Ganz aktuell und besonders war außerdem, dass der Lavendel in diesem Jahr

zur Arzneipflanze des Jahres 2020 gekürt worden war.

Schon Tage vorher wurde der Lavendel um das Haus geschnitten und in langen Reihen getrocknet. Aushänge auf jeder Station informierten die Bewohner und zeigten den Weg in den lavendelfarbenen gestalteten Raum. Schon am Eingang umfing frischer Lavendelduft die Besucher und ließ sie eintauchen in dieses Thema. Große Fotos zeigten Wachstum, Blüte und die langen Lavendelfelder in der französischen Provence. Jeder Bewohner wurde zu einer Duftreise eingeladen und konnte viele Produkte mit Lavendelduft aus dem Handel anschauen und die Düfte mit der Nase erspüren. Weichspüler, Schaumbad, Duftkerzen und vieles andere ging von Hand zu Hand und die Düfte regten Sinne, Erinnerungen und Kommentare an. So mancher hatte Lavendel in seinem Garten gehabt und Erfahrungen wurden ausgetauscht.

Seit Jahrhunderten wird der Lavendel als pflanzliches Arzneimittel zur Beruhigung und Entspannung genutzt. Schon Hildegard von Bingen betonte den starken Duft und empfahl ihn im 12. Jahrhundert zur äußerlichen Anwendung sowie gegen Ungeziefer. Der Name geht auf das lateinische Verb „lavare“ für „waschen“ zurück, da Lavendel

schon früh für Waschwasser und Bäder genutzt wurde.

Lavendel bietet nicht nur etwas für Auge und Nase, sondern auch viele Möglichkeiten der Verarbeitung. Mit Begeisterung und Ausdauer wurde eine große Menge von getrocknetem Lavendel von den Bewohnern abgerebelt und die Blüten weiterverarbeitet. Inmitten des spannenden Duftes entstanden durch fleißige Hände viele Duftkissen, Duftgläser und lebhaftes Gespräch.

Jeden Tag wurde eine andere Idee umgesetzt und auch Zunge und Gaumen angeregt. Drei Sorten Lavendeltee wurden verkostet und einhellig beschlossen, dass der Tee aus den Blüten am Haus am besten mundet. Ein Gewürzsalz wurde hergestellt, Lavendelzucker in Gläser gefüllt und Lavendelöl angesetzt. Ein Leckerbissen war die Lavendelbutter aus Butter, Honig und Blüten sowie die selbstgekochte Lavendelmarmelade. Eine kleine Ausstellung im Erdgeschoss als Ergebnis der Aktionswochen ließ den Lavendel in der Erinnerung präsent bleiben.

Unser Lavendel war nicht nur Genuss für Auge, Nase und Gaumen, sondern wir haben in kleinen Gruppen Gemeinschaft erlebt und vieles dabei gelernt. Ein schöner Höhepunkt trotz Corona.

Ch. Stachowsky

Neue Köstlichkeit auf dem Kaffeetisch



Es duftete über den ganzen Wohnbereich. So manch begehrrlicher Blick wanderte zum Backofen. Dort standen auf dem Backblech die neu angeschafften und mit leckerem Teig gefüllten Muffinförmchen und der Teig ging in die Höhe. An jedem zweiten Mittwoch wird im Wohnbereich gemeinsam mit den Bewohnern der Kuchen für den Nachmittag gebacken. Schon länger gab es die Idee einer neuen Form des Kuchenstücks für jeden Bewohner. Muffins enthalten unzählige Möglichkeiten der Gestaltung. Ideen wurden gesammelt und Füllungen ausgesucht. So waren am Vormittag die Bewohner wieder eifrig dabei, die verschiedenen Zutaten zu einem Teig zu rühren, Obst in kleine Stücke zu schneiden und die Förmchen damit zu füllen. Nach dem Backen wurden sie noch verziert und Jeder konnte dann zum Kaffee seinen Muffin bestaunen und genießen. Es hat allen geschmeckt.

Ch. Stachowsky

Mehr als 200 neue Bäume für die Stadt Erfurt

In den vergangenen drei Wochen radelten viele Erfurterinnen und Erfurter im Rahmen der Stadtradeln-Kampagne für ein besseres Klima um die Wette.

In 133 Teams wurden bereits jetzt mehr als 220.000 Kilometer mit dem Rad erfahren. Bis zum 7. Oktober können alle, die sich registriert haben, ihre gefahrenen Kilometer noch eintragen. Die sind in diesem Jahr besonders wichtig: Sie verhelfen Erfurt nicht nur zu einer guten Platzierung im bundesweiten Wettbewerb, sondern sorgen auch für mehr Grün.

Pro 1.000 geradelte Kilometer pflanzt

das Umwelt- und Naturschutzamt mit Unterstützung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Thüringen und in Zusammenarbeit mit dem Forstamt



Willrode einen Baum. „Mindestens 200 neue Bäume waren das Ziel“, sagt Andreas Horn, Erfurts Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt. „Wir freuen uns, dass wir diese Zahl bereits vor dem Ende der Aktion übertroffen haben. Ein großes Dankeschön geht an alle Teilnehmenden, die auf dieses Ergebnis wirklich stolz sein können.“

Die Pflanzung der Bäume – eingesetzt werden Stieleichen und Wildbirnen – übernimmt das Forstamt Willrode am 15. Oktober 2020.

Passend zum Thema werden alle Helferinnen und Helfer gemeinsam mit dem Rad zur Pflanzstelle nahe der Suhle-Quelle fahren.